

Konzepte und konzeptuelle Metaphern der deutschen Teilung bei Peter Schneider und anderswo

Sabine Geck
Universidad de Valladolid

Vor dem Fall der Mauer war Peter Schneider einer der wenigen linken Intellektuellen, die über „das raumaufteilende Bauwerk“ sprachen und damit ein Tabu brachen. Die Mauer wurde zentrales Thema in seinem 1982 veröffentlichten *Mauerspringer*. Auch in dem 1990 erschienenen, jedoch schon drei Jahre vorher konzipierten Buch *Extreme Mittellage. Eine Reise durch das deutsche Nationalgefühl* widmet er der deutschen Teilung mehrere Essays, darunter auch „Was wäre, wenn die Mauer fiel?“ – Betrachtungen, die von der Wirklichkeit eingeholt wurden. In meinem Beitrag möchte ich den damals gebrauchten Konzepten und Metaphern nachspüren, mit denen sich Peter Schneider und mit ihm viele andere auf die Teilung beziehen, und damit auch die Stimmungslage in den letzten Jahren vor dem Mauerfall erinnernd darstellen.